

Ergreifen Sie die Chance und unterstützen Sie mit einer Teilnahme Ihrer onkologischen Station am nutritionDay 2011 aktiv das Guideline Projekt der ESPEN!

Die gewonnenen Daten sollen in die neuen ESPEN Guidelines einfließen und damit deren praktischen Nutzen erhöhen.

Die Projektziele:

Eine sichere Ernährungsversorgung fördern durch

- Erhöhung von Wissen und Aufmerksamkeit um das Thema Mangelernährung
- vermehrter Einsatz von Ernährungs-monitoring und Benchmarking
- Gestalten einer aktiven Partnerschaft zwischen Patient, Behandler und öffentlichen Institutionen zur Minimierung der krankheitsassoziierten Mangelernährung.



nutritionDay 2011
Machen Sie mit!



nutritionDay
WORLDWIDE

Schwerpunkt:
der onkologische Patient

Eine gemeinsame Initiative des nutritionDay-Teams,
mit Unterstützung der Europäischen Gesellschaft für enterale und parenterale Ernährung (ESPEN),
der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für klinische Ernährung (AKE) und der Medizinischen Universität Wien (MUW)

Der Hintergrund

Weltweit liegt der Fokus im Gesundheitswesen auf der zunehmenden Adipositas. Im Gegensatz dazu werden im Bereich der Onkologie 30-90% der Patienten als mangelernährt eingeschätzt.

Das bedeutet enorme Kosten für das Gesundheitssystem, eine längere Krankenhausverweildauer und schlechtere Prognose für die Patienten.

Die Problematik der Verpflegung und Ernährungsversorgung in Krankenhäusern hat der Europarat 2003 in einer Resolution aufgegriffen. Sie wurde von 18 Mitgliedsstaaten unterzeichnet.

Das Projekt **„nutritionDay worldwide“** möchte einen Beitrag leisten, diese politische Willenserklärung in Krankenhäusern und geriatrischen Einrichtungen praktisch umzusetzen.

Ziel ist, dem Zusammenhang zwischen Nahrungsaufnahme und Genesung vermehrt Aufmerksamkeit zu schenken, menschliches Leid zu lindern und die Kosten für das Gemeinwesen zu reduzieren.

Die Methodik

Der „nutritionDay“ kennzeichnet sich durch folgende Merkmale:

An einem Tag: Die Erhebung findet in ganz Europa gleichzeitig an einem festgesetzten Stichtag statt.

Einfach: Für die Durchführung sind keine Spezialkenntnisse notwendig. Alle erforderlichen Unterlagen werden vom Koordinationszentrum bereitgestellt.

Befragung in der Muttersprache: Die Fragebögen sind in nahezu allen europäischen Sprachen verfügbar und erlauben die Befragung der Patienten in deren Muttersprache.

Anonym: Sowohl der Name der teilnehmenden Einrichtung als auch die Stationsbezeichnung werden für die Auswertung verschlüsselt. Sie sind nur der Station selbst und dem Organisationszentrum bekannt.

Vergleichbar: Jede Station erhält ihre eigenen Ergebnisse. Diese werden in der Auswertung dem Ergebnis aller teilnehmenden Stationen der gleichen Fachrichtung gegenübergestellt. Ein Leistungsvergleich zwischen gleichartigen Stationen wird so möglich.

Die Datenerhebung

Die Datenerhebung gliedert sich in folgende Teile:

- 1. Stationsbogen:**
Organisation und Struktur der Station (1 Blatt pro Station)
- 2. Stationsübersicht:**
Fragebogen über alle Patienten der Station am „nutritionDay“ (1 Zeile pro Patient)
- 3. Patientenbögen**
 - a) Ein Fragebogen zu Gewichtsverlauf, Mobilität und sozialen Kontakten
 - b) Ein Fragebogen zur tatsächlichen Ernährung am „nutritionDay“ (jeweils 1 Blatt pro Patient)
- 4. Outcome**
Nach einem definierten Zeitraum wird die Situation der Patienten nach dem nutritionDay (entlassen, verlegt,...) in die Patientenliste eingetragen

Die erhobenen Daten können von den Stationen online eingegeben werden. Alternativ dazu besteht die Möglichkeit, die Bögen dem Koordinationszentrum zur Eingabe zukommen zu lassen.

Mit Unterstützung von:



in Zusammenarbeit mit:

